

Lebendiges Isselhorst



Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel – 7. Jahrgang, Nr. 5, Juli 1983

Von Immen und Imkern



Das 100jährige Bestehen des Imkervereins Isselhorst mit der damit verbundenen Ausstellung in unserer Festhalle war für viele Isselhorster – der rege Besuch zeigte das – ein willkommener Anlaß, über das Thema Bienenhaltung mehr zu erfahren.

Unsere Imker sind sozusagen die „Stillen im Lande“. Sie betreiben ansonsten keine Öffentlichkeitsarbeit und keine Werbung. Wie ungemein wichtig aber ihr Wirken ist, machten die sehenswerte

Ausstellung die die sehr lesenswerte Festschrift deutlich.

In einer Zeit, als der Honig als alleiniges Süßungsmittel vom Zucker weitgehend verdrängt war, galt es, die Bienenhaltung wirtschaftlicher zu gestalten, um dem Honig seine Vorrangstellung wenigstens als diätetisches Nahrungs- und Genußmittel zu erhalten. Schulung und Erfahrungsaustausch waren daher der Zweck der Vereinsgründung, und ist auch heute noch seine

Hauptaufgabe. Daß die Bienenhaltung nicht nur ein hochinteressantes Hobby und, intensiv betrieben, ein Nebenerwerbszweig, sondern eine Wissenschaft ist, hat die mustergültig aufgebaute Ausstellung eindrucksvoll belegt.

Herren mit grüner Krawatte wiesen sich als fachkundige und informationsfreudige Führer aus, und von ihnen erfuhren wir, daß die Imkerei uralt ist. Schon in den Pyramiden fand man mit Honig gefüllte Gefäße, und ihren Rheumatismus versuchten die alten Ägypter mit Bienengift zu heilen. Auch Wandgemälde in der Aranalhöhle in Spanien lassen erkennen, daß Honig vor etwa 10 000 Jahren zu den Nahrungsmitteln gehörte. Und schließlich wußten unsere eigenen Ururgroßväter, den Met, ein alkoholisches Gebräu aus Honig und Gewürzen, als Mittel zum inneren Aufheizen zu schätzen. Am Anfang der Bienenhaltung stand natürlich die Wildbeuterei, und noch im Mittelalter war der Zeidler – der Begriff stammt aus dem Fränkischen – ein zünftiger Beruf. Er war der Waldimker, der von den in hohen Bäumen lebenden Bienenvölker den Honig sammelte. Der in der Ausstellung gezeigte Klotzbau, die

früheste Vorform der heutigen Kästen, gab dazu ein eindrucksvolles Bild.

Erst später kamen die aus Stroh geflochtenen und mit Kuhdung verstrichenen Körbe auf, die inzwischen zum Sinnbild der Imkerei geworden sind. Und bevor die auswechselbaren und ausschleuderbaren Holzrahmen auf den Markt kamen, in welche die Bienen ihre Waben bauen, mußte ein Volk erst ausgeklopft oder ausgeräuchert werden, wenn man die mit Honig gefüllten Waben aus dem Korb herausnehmen wollte.

Der Ertrag, in der Fachsprache die Tracht, hängt nicht nur von der Witterung ab, sondern zu aller erst natürlich von dem Blütenangebot. Da das hiesige zwar stetig, aber nicht sehr ergiebig ist, „wandern“ unsere Imker in die Rapsanbaugenden, z. B. nach Lippe oder hinter Bielefeld, bzw. in die Heide, d. h. sie stellen während der Blüte ihren Wagen mit

den Völkern am Feldrand ab, und wenn die Sonne mitspielt, haben alle ihren Nutzen, der Imker den Honig und der Landwirt den Raps. Wer aber ahnt, daß eine Biene 1 000 bis 1 500 Blüten anfliegen muß, um ihre



Honigblase ein Mal mit Nektar zu füllen?

Daß Bienen eine Verständigungsmöglichkeit haben, ist durch jahrelange Forschungen ergründet worden. Der „Rundtanz“ bedeutet, daß sich eine

Trachtquelle in der Nähe des Bienenstockes, d. h. in einem Umkreis bis zu 100 Metern befindet, der „Schwänzeltanz“ hingegen, daß eine solche außerhalb dieses Umkreises liegt, wobei auch die Richtung mit angegeben wird.

„Honig als Lebenselixier“, dieser Werbeslogan ist berechtigt, denn wer hätte nicht schon zum Honigglas gegriffen, wenn ihn der Husten quält, oder ihn sich selbst als Schlaf- und Beruhigungsmittel verordnet?! Der Sportler schätzt ihn als Energiespender, für den an Arthritis Leidenden wirkt er schmerzstillend. Hoch ist sein Gehalt an lebenswichtigen Mineralien, Eisen, Kupfer, Mangan, Kieselsäure, Kalzium.

Unvergleichlich wertvoller als ihre Tracht ist für uns die Nebenarbeit der Bienen, die Blütenbestäubung. Wie uns gesagt wurde, befliegt ein gesundes Bienenvolk von etwa 10 000 Honigbienen an

Nitrate im Wasser? Berkefeld-Filter entfernt sie!

Steigende Nitratgehalte im Trinkwasser, besonders bei Eigenwasserversorgungsanlagen bereiten zunehmend Sorge.



Der vom Gesetzgeber zulässige Grenzwert wird schon häufig überschritten.

Gesundheitliche Gefährdung, besonders für Kleinkinder, kann nicht ausgeschlossen werden.

Henrich Schröder



Heizung
Lüftung
Sanitär

4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)
Haller Str. 236 ☎05241/67348

BERKEFELD-FILTER hat in der »Entnitratisierung« von Wasser jahrzehntelange Erfahrung.

Wasseranalyse zur Bestimmung von Eisen, Kohlensäure, Härte und Nitrate zum **Selbstkostenpreis von DM 10,-** in unseren Geschäftsräumen.

einem günstigen Trachttag etwa 40 Millionen Obstblüten. Ein Jahrhundert ohne Bienen, und wir hätten kein Obst und keine Wiesenblumen mehr und nur noch wenige Laubbaumarten. Daher sollte sich auch jeder Gartenbesitzer dafür verantwortlich fühlen, daß er durch sachgemäße Anwendung von Schädlingsbekämpfungsmitteln zur Erhaltung unserer unentbehrlichen Helferinnen beiträgt.

Auf das Kommen und Gehen der interessierten Ausstellungsbesucher blickten einige ehrwürdige alte Herren im Abbild. Sie gehörten zu dem Kreis aus Landwirten und Lehrern, Geschäftsleuten und Unternehmern, die am 16. 4. 1883 beschlossen hatten, sich zum Imkerverein zusammenzuschließen. Noch im gleichen Jahr wuchs die Zahl der Mitglieder auf 36 an. Der Jahresbeitrag betrug 1,50 Mark.

Die Ziele des Vereins sind geblieben und erst recht geblieben ist seine Notwendigkeit. Was könnten wir unseren Isselhorster Imkern für die kommenden Jahre wünschen? Gesunde Völker, gute Erträge – regen Zuspruch für ihre segensreiche Arbeit und Begeisterung auch bei der Jugend für dieses einzigartige Hobby.

Brigitte Dold

Kriegerdenkmal und kein Ende

Noch einmal liegt ein Planentwurf von der Umgestaltung des Kriegerdenkmals aus. Es dürfte inzwischen ungefähr der zehnte sein. Die jetzige Überarbeitung des in der Bürgerversammlung bei Ortmeier vorgestellten Entwurfes (vgl. LI Nr. 1 – 83) war notwendig geworden, weil Bürger auf einige Mängel hingewiesen hatten. Solche kommen schon einmal vor, weil weder den Planern noch den Ratsherren die Sachlage so vertraut ist wie den ortsansässigen Bürgern, die sie tagtäglich vor Augen haben. Auch sind wohl ein paar neue Gesichtspunkte aufgetaucht. So steht die halbe Million, die der Umbau kosten soll, jetzt angeblich doch zur Verfügung (obwohl für soziale und kulturelle Zwecke nach wie vor kein Geld da ist), und außerdem soll – so war in der Ratssitzung am 27. Mai zu hören – die Mehrheit der Isselhorster Bürger inzwischen dem Ausbau zugestimmt haben.

Für kluge Rechner, die mit Geld umgehen können:

Die neuen Ritmo



Sparsamere Motoren, noch bessere Aerodynamik, mehr Platz, 5-Gang-Getriebe. Und besonderes günstige Finanzierung.

Nur 5,5% effektiver Jahreszins.



**FIAT
BRINKER**

Herausgeber: Karl Mumperow, Isselhorster Str. 426, 4830 Gütersloh 1; Ruf 6 74 25. Verantwortl. f. d. Inhalt: Manfred Carnap, Nickelweg 21, 4830 Gütersloh 1; Ruf 64 84. Konto: Lebendiges Isselhorst Nr. 204 533 340 bei der Spar- und Darlehnskasse Isselhorst. Druck (außer Satz u. Montage): Druckerei zum Sticking, Gütersloh.

Reifen-Service Jürgen Koch



**Sämtliche Fabrikate
für alle Fahrzeugtypen!
Montage und Auswuchten!**

Isselhorster Str. 420 Telefon 05241/67075
Geschäftszeit: Mo.-Fr. 8-17 Uhr, Sa. 8-12 Uhr

Der Spezialist rund um den Reifen

*Individuelle
Blusen
im sportlich
eleganten Stil.*

Heidemarie Wulf
Messingweg 3
4830 Gütersloh 12
Telefon: 05241/67685



Verkaufszeit: Jeden Freitag
von 14.00-18.30 Uhr und
nach telefonischer
Vereinbarung.

Franz Heckewerth

Es gibt Menschen, die brauchen nur den Mund aufzumachen – und schon fühlen sich ihre Gesprächspartner herausgefordert, ohne daß diese anzugeben vermöchten, warum. Und es gibt andere, die alles sagen dürfen, denen einfach nichts übelgenommen wird. Nicht, daß diese besonders freundlich und charmant wären oder über eine wohlklingende Stimme verfügen. Es kommt von innen und ist offensichtlich der Oberflächlichkeit unserer Sinne entzogen.

Die Tiere hingegen spüren sicher, mit wem sie es zu tun haben, zwar nicht, wes Geistes Kind einer ist, wohl aber, was für ein Herz der Mensch hat, der sich mit ihnen abgibt. Der Umgang mit Tieren, genauer gesagt, mit Pferden, stand im Mittelpunkt des Lebens von Franz Heckewerth, der am 27. 5. 1983 im Alter von fast 69 Jahren verstarb. Es verbinden sich mit der Erinnerung an ihn vor allem zwei Bilder: der Leichenwagen und der Zwölfierzug.

Früher, d. h. vor Errichtung der Friedhofskapelle, war es üblich,



die Leiche vom Trauerhaus zur Kirche bzw. zum Friedhof mit dem Gespann zu fahren. Zwei bis auf Augen und Fesseln schwarz behangene Pferde zogen einen schwarz lackierten und mit silberfarbenen Ornamenten versehenen Wagen, der an drei Seiten offen war und einen Baldachin hatte, der auf vier Säulen ruhte. Der Trauerzug folgte, und auf dem Bock saß – wie vormals sein

Vater – Franz Heckewerth in Pelerine und Zylinder.

In Zylinder, aber ohne schwarze Pelerine, sah man ihn bei ganz anderen Gelegenheiten, nämlich auf dem Bock der Hochzeitskutsche. Er war eben der Fahrer in Freud und Leid.

Als Mitbegründer des Holler Reitervereins förderte er vor allem den Fahrsport und sorgte dafür, daß auch dieser auf den Turnieren ständig vertreten war. Ein-, zwei-, vier-, sechsspännig, Tandem, Random; er fuhr alles, aber berühmt wurde er durch „seinem“ Zwölfierzug, der in den fünfziger Jahren den Höhepunkt des Holler Turniers darstellte und weit und breit im Lande nicht seinesgleichen fand.

Er hatte die weiche, aber gleichwohl energische und kraftvolle Hand, die der Fahrer braucht, und vor allem den sicheren Blick dafür, welches Pferd an welchem Platz im Gespann zu gehen hatte. Dabei zeigte er aber nicht immer den aufrechten Sitz auf dem Bock, den man sich bei einem Jünger dieses vornehmen Sportes vorstellt. Niemand sah in dem Bauern, der den Hut etwas schief auf dem Kopf und die Peitsche lässig in der Hand, vor seiner Schlempe tonne saß, den Sieger so vieler Turniere. Als ein Richter bei der Siegerehrung sich zu der Bemerkung hinreißen ließ:

„Etwas mehr Eleganz, Herr Heckewerth, stände Ihnen ja doch gut an“, bekam er nur zur Antwort: „Dann fäuer Du sei!“

Diese Antwort ist bezeichnend für die Schlagfertigkeit, die den Heckewerths eigen ist wie auch die folgende. Als er nach mehrjähriger Pause wieder den Turnierkutschbock bestieg und sein Nachbar Imkamp dazu melnte: „Du kanns woll auk dat Fäuern nich laoden“, blieb es bei der Gegenfrage: „Löss Du't Blaosen?“ Die Aussprüche aus seinem Munde, knapp in der Form und auf die Pointe zugespitzt, trafen den Nagel auf den Kopf.



Franz Heckewerth und Heinz Ellersiek mit Fünferzug auf dem Provinzialturnier in Dortmund.

Seit eh und je machen sie die Runde und werden sie noch weiter machen, denn „Fränzken Heckewerth“, wie man ihn bis ins Mannesalter hinein nannte, war, was heute eine Seltenheit geworden ist, ein Original. Obwohl er gerne Dönkens zum besten gab, kann man ihn nicht einfach unter die Spaßmacher reihen, an denen es in unserem Ort nie gefehlt hat, ebensowenig war er der wortkarge, abweisende Mann, den ein Fremder in ihm vermuten mußte.

Eine Eigenschaft kennzeichnet Franz Heckewerth vor allem: seine Gutmütigkeit und uneingeschränkte Hilfsbereitschaft. Er konnte nicht „nein“ sagen. Umso auffälliger war es, wie jäh er ein Gespräch zu beenden pflegte. „Wenn ik muans de Miälke wech brochte und droup Franz“, wußte Ludwig Niedergassel zu erzählen, „dann unnerhail wi us öurwer da Neggeste. Un wenn wi dat döur hedden, dann sech he 'nu fäuer!“

So überraschte er seinen Gesprächspartner mit einem unvermittelten „Da – nu chong!“, sobald die Sache besprochen war. Er hatte einen Sinn für das Ende, wohl wissend, daß eine Begegnung wie eine Beziehung darunter nur leiden kann, wenn sie überzogen wird. Kein Ende finden können, heißt, sich gehen lassen. Ob wohl neben allen kernigen, lustigen Aussprüchen auch diese tiefe Weisheit von Franz Heckewerth lebendig bleibt?

Badeanstalt für Gefiederte – ganztäglich geöffnet – Eintritt frei

Nachdem die Badesaison schon seit geraumer Zeit begonnen hat, gibt es in unserem Garten jeden Morgen das Steldichein von Anseln, Drosseln, Meisen und ... Spatzen, kurzum aller Piepmätze, die an einer gründlichen Toilette interessiert sind.

man schreiten, um dann in das kühle Naß eintauchen zu können. Und nun beginnt das eigentliche Vergnügen: Prusten und so eifrig mit den Flügeln schlagen, daß der ganze Staub und Sand vom Vortage abfällt. Und was bleibt zurück? Wir nehmen an: das Gefühl großen Wohlbehagens. Ein Frottierhandtuch zum Abtrocknen ist überflüssig, eine kleine Verschnaufpause in der warmen Sonne tut es auch.

Über die Rangordnung wäre noch zu sagen: Die mit dem kräftigsten Flügelschlag sind Nummer eins; Meisen und Spatzen warten geduldig in der Hoffnung, daß nicht nur ein „Bodenbedecker“ für sie übrig bleibt. Wenn ja, diesem Übel wird schnell abgeholfen; denn wir haben sie ja von unserem Küchenfenster beobachtet, unsere gefiederten Freunde, – die grüne Gießkanne tritt wieder in Aktion, und das Freibad ist weiterhin geöffnet.

Übrigens: Auch für durstige Kehlen mit größerem Fassungsvermögen ist unser Becken ein begehrter Treffpunkt. Graublau, schon etwas behäbige Ringeltauben und die Türkentauben aus Nachbars haushoher Tanne sind tägliche Gäste.

Wir hoffen weiterhin auf regen Zuspruch in den warmen Sommertagen und auf viel Konkurrenz in anderen Gärten.

B. Doidt

AKO
Elektrozaun-Geräte

Lister

Weidezaun-Zubehör
Tränken für Stall u. Weide



EUSTERHUS
Avenwedder Straße 366
Telefon 0 52 09/22 31

Treffpunkt: die mit frischem Wasser gefüllte blaugrundige Vogeltränke, zwischen Zwergrhododendren versteckt, mit „Entree“ aus handgroßen Kieselsteinen.

Wenn man auch im Sturzflug ankommt, über diese Steine muß

GEBR. BUSSEMAS

BAUSTOFFGROSSHANDLUNG · BETONWERKE

Aus eigener Fertigung:

Verbundpflaster – Fertigteildecken – Fertiggaragen

Trocal-Fensterbau

Sämtliche Baustoffe von der Kellersohle bis zum First

Osnabrücker Landstr. - Ecke B 61 · Tel. 6617



Jetzt größere Verkaufsfläche bei Eusterhus

Als 1955 die seit Jahrzehnten bestehende Schmiede Eusterhus an der Avenwedder Straße durch einen Werkstattanbau erweitert wurde, hatte man gleichzeitig auch einen kleinen Verkaufsraum für Eisenwaren und Gartengeräte eingerichtet.

Dieser Geschäftszweig wurde inzwischen weiter ausgebaut und ein wesentlich breiteres Sortiment aufgenommen.

Durch Umgestaltung früherer Werkstätten wurden in letzter Zeit die Geschäftsräume beachtlich vergrößert, so daß jetzt eine Betriebsfläche von rund 250 qm zur Verfügung steht.

Im heutigen Spezialgeschäft Eusterhus, Inh. Hauernherm, werden neben Drahtgeflechten und Garten-Werkzeugen auch Elektro-Weidezäune mit Zubehör, Geräte für Viehhaltung und Tierzucht, und als sinnvolle Ergänzung eine Fülle von „Kleinigkeiten“ angeboten, um das Gesamtprogramm zu vervollständigen.

Nicht zu unrecht spricht man im Volksmunde vom „Haus der 1000 Stiele“.

Vor allem Gartenbesitzer, Landwirte, Kleintierhalter und Hobby-Handwerker finden bei Eusterhus viele Artikel des täglichen Bedarfs.



Rezept für Bärenfang nach ostpreussischer Art.

Man nimmt 4 no weichen, weinigen Honig, (Gommer oder Heidehonig eignet sich besonders gut) und löst ihn in einem Liter reinem Weingeist auf. Nach öfterem Umrühren kann eine Flasche echter Rinn oder Weinbrand zugesetzt werden. Mit zunehmendem Alter gewinnt das Getränk an Aroma.

M. Höcker

Balkongitter · Treppengitter
Schmiedearbeiten · Reparaturarbeiten

H. Martenvormfelde
Schlossermeister

4830 Gütersloh-Isselhorst · Telefon 6457

Pokalschießen in Niehorst

Am 3. und 4. September d. J. findet auf der Schießanlage bei Kunstmann wieder das Pokalschießen für alle Vereine des Kirchspiels statt. Dieses Pokalschießen, das alljährlich anlässlich des Heimatfestes durchgeführt wird, erfreut sich großer

Bellebtheit. Schützenkönig Gerhard Clostermeyer, seit Ende Mai beim kleinen aber äußerst rührigen Schützenverein in Amt und Würden, grüßt auf diesem Wege alle Vereine des Kirchspiels. Er würde sich besonders freuen, wenn gerade zum 25jährigen Heimatfest sich möglichst alle Vereine beim Jubiläumsturnier einfinden würden. Anmeldungen für das Turnier – soweit noch nicht geschehen – und für Trainingszeiten nimmt Schießwart Werner Krümpelmann, Telefon 3 82 21, entgegen.

Unser Bild zeigt Gerhard Clostermeyer beim entscheidenden Schuß auf den Adler, daneben Schießwart Werner Krümpelmann.

R. Dolz

Neon-Kunst für's eigene Zuhause gewonnen

Drei große Kunst-Objekte aus Neonröhren wechselten den Besitzer!

Vom Bezirksleiter der LBS, Herrn Steiling, konnten die drei glücklichen Gewinner inzwischen ihren Preis aus dem Gewinnspiel der Landesbausparkasse in Empfang nehmen.

In der Zeit vom 14. 4. bis 26. 4. 1983 hatten sich zahlreiche jugendliche Besucher mit Lösungskarten an dieser Aktion beteiligt, die auch in der Sparkassengeschäftsstelle Isselhorst ausgeben wurden. Zu den Gewinnern zählt Herr Hans Jürgen Wentzlaff aus Isselhorst, der den „Kuß-mund“ jetzt übernehmen

konnte.

Den bunten Regenbogen nennt Anke Wolniak jetzt ihr Eigen und die Glühlampe bringt Licht in die eigenen vier Wände des Herrn Detlev Tasch.

Die LBS dankt nochmals allen Teilnehmern und wünscht den Gewinnern viel Freude an ihren Kunstwerken.

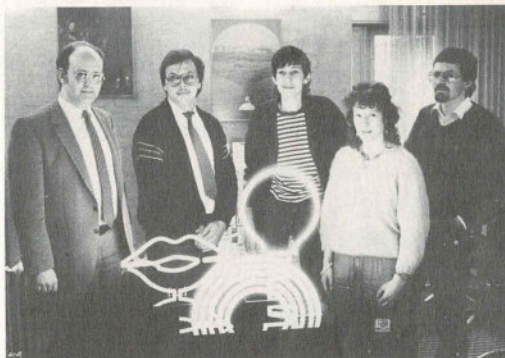
Hellmig



Gerd Pahlitzsch
ELEKTRO-INGENIEUR (GRAD.)

Ihr Fachmann für
Neu- und Umbauarbeiten

GÜTERSLOH-ISSELHORST
Haller Straße 213 · Telefon 66 63



Eheschließungen

18. 4. Gerhard Heidland
In den Knüpen 2
und
Roswitha Fischer
In den Knüpen 2
13. 5. Klaus Grywatz
Bokemühlenfeld 17
und
Doris Weitekemper
Bokemühlenfeld 17
18. 5. Paul Amtenbrink
Holler Straße 351
und
Angelika Kittel
Holler Straße 351
27. 5. Herbert Schwabedissen
Drosselweg 37
und
Doris Hellweg
Im Wiehagen 13

LADA
Händler



Kfz-Meister
der
Kfz-Innung

Wilhelm Koop

Kfz.-Werkstatt · Reifendienst
Kfz.-Ersatzteile · Zubehör

Berliner Str. 569 · Telefon 6 70 80
(Bei Shell-Station Upmann)

Mehr Sicherheit für unsere Kinder

In Deutschland verunglücken bedeutend mehr Kinder im Straßenverkehr als in anderen westeuropäischen Ländern. Um die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr zu verbessern, werden alljährlich an den Schulen Fahrradturniere unter dem Motto „Wer wird Meister auf zwei Rädern?“ durchgeführt. Für die Durchführung an der Grundschule Isselhorst zeichnet seit einigen Jahren die Spar- und Darlehnskasse Isselhorst in Zusammenarbeit mit dem ADAC und der hiesigen Polizei verantwortlich. Geschäftsführer Rolf Dolz von der Spar- und Darlehnskasse Isselhorst erläuterte die Zielsetzung dieser Aktion: „Durch das Training verkehrsgerechter Ver-



haltensweisen werden feste Gewohnheiten aufgebaut, damit Kinder automatisch richtig reagieren.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser praktischen Übung ist ein verkehrssicheres Fahrrad. Am Turnier 1983, das vor kurzem in Isselhorst stattfand, nahmen 36 Kinder des

4. Schuljahres teil (unser Bild). Alle Teilnehmer meisterten mit Bravour die neun Parcouraufgaben unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. Bei den Mädchen belegte Susanne Zabel den ersten Platz, während bei den Jungen Jens Dörpinghaus die Nase vorn hatte.

**Mit uns
kommen Sie
weiter**



LVM beweist, wie man von niedrigen Beiträgen auch noch einen Teil zurückbekommt. Durch 30 Jahre Beitragsrückvergütung in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung. Auch von den 82er Beiträgen erhalten unsere Kunden einen Teil zurück:

bis zu 30%
Wir freuen uns über jeden guten Autofahrer, der zu uns kommt!



VERSICHERUNGEN

Vertrauensmann
**Siegfried
Fehlow**

Im Eichengrund (GT-Hollen)
Telefon (052 41) 66 51

Andorra in Isselhorst – oder Toleranz und Mitmenschlichkeit

Ein interessantes kulturelles Angebot präsentierte kürzlich die Theatergruppe des Isselhorster Jugendtreffs in der Festhalle: Theater von 16 bis 21.30 Uhr, und zwar nicht ermüdend, sondern abwechslungsreich! Als Gast stellte sich zu Beginn eine Verler Theatergruppe mit einer interessanten, selbst erarbeiteten Pantomime und dem Stück „Wer fürchtet sich vorm Schwarzen Mann“ von Marie Luise Kaschnitz vor. Anschließend bildete das Schauspiel „Andorra“ von Max Frisch den Höhepunkt des Abends.

Der rote Faden, der sich durch alle drei Aufführungen zog, war

das Verhältnis des einzelnen zu seinen Mitmenschen. Die Hilflosigkeit des Individuums gegenüber äußeren Zwängen, Nichtbeachtung des Nachbarn, mangelnde Toleranz, fehlendes Aufeinanderzugehen bis zur offenen Feindschaft gegenüber scheinbar andersartigen Mitmenschen waren Themen. Sie wurden dem Zuschauer nicht belehrend aufgedrängt, sondern wirkten als Gedankenanstöße aus den Szenen.

Mit dem Entschluß, gleich als erstes Stück „Andorra“ einzustudieren, hatte sich die Isselhorster Theatergruppe ein hohes Ziel gesteckt. Wechsel in der Regie



- ★ Große Auswahl
- ★ System-Beratung
- ★ Service- auch nach dem Kauf

radio ducker

Isselhorster Straße 399

Ruf: (0 52 41) 66 94

und bei einzelnen Rollen während der neunmonatigen Vorbereitungszeit zeugen von den Klippen, die zu umschiffen waren. Man hatte sich in das immerhin Zweieinhalbstunden-Stück regelrecht „hineinzuarbeiten“, wie selbst die Eltern der Darsteller mitbekamen. Die Arbeit hat sich gelohnt! Nicht nur Text und technischer Ablauf hatten die „IsJut“-Leute im großen und ganzen im Griff, mit zunehmender Spieldauer wuchsen die Akteure auch überzeugend in ihre Rollen hinein. Dabei war es für die 16- bis 20jährigen Laienschaukspieler sicher nicht einfach, in dem bewußt gewählten nüchternen Bühnenbild (kahle Wände, leerer Tisch und Stühle), das keine Ausweichmöglichkeiten oder Gedächtnisstützen bot, eindrucksvoll zu spielen.

Der Besuch hat sich also für den Verfasser gelohnt. Nicht nur wegen der Stücke, sondern auch, weil das Drumherum stimmte. Damit es kein Theatermarathon wurde, standen in den kurzen

und langen Pausen draußen vor der Halle Getränke, Brötchen und Suppe zum Verkauf. In Gesprächen, um obigen roten Faden wieder aufzugreifen, mit Zuschauern und Schauspielern, konnte man dabei das Gesehene verarbeiten und Eindrücke austauschen. Es hätten nur noch mehr, und ruhig auch ältere Isselhorster Besucher kommen können.

Denn modernes Theater, wie es die Theatergruppe des Isselhorster Jugendtreffs und ihre Verlier Gäste geboten haben, ist nicht nur eine Ergänzung, sondern eine Bereicherung unseres dörflichen Kulturlebens.

Reinhard Kniepkamp



Nähmaschinen HANDWERK

Haushalts-Nähmaschinen
Industrie-Nähmaschinen
Vertrieb + Kundendienst

Güterlosh, Spexarder Bahnhof 9
Telefon 0 52 41 / 4 88 82
Gute Parkgelegenheit!
— Nähe Autobahn —

Sanitär-Installation

von der Reparatur des tropfenden Wasserhahnes über
Altbaumodernisierung bis zur Anlage modernster
Sanitärtechnik.

Heizungsbau

Energiesparende Technik beginnt im Heizungskeller.
Beratung – Planung – Ausführung. Alles aus einer Hand.
Solarenergie, Wärmepumpen, Regeltechnik.

Klempnerarbeiten

Dachrinnen – Reinigung und Reparatur, fachgerechte
Blechverarbeitung –, Spezialität: Kupferdachrinnen, -rohre u.
-abdeckungen.

Schwimmbad- und Saunatechnik

vom einfachen Gartenpool bis zum Einbaubecken mit
Schwimmbad. Großes Lager in Schwimmbad-Pflegemitteln
und allem Zubehör.

Fachgeschäft und Ausstellung

Herde, Öfen, Waschautomaten, Kühl- und Gefriergeräte,
fahrbare Propan-Gasheizöfen, -Gasstrahler und Zubehör.
Sanitär-Armaturen, Duschkabinen u. Trennwände. Ständig
über 70 Großgeräte zu Ihrer Wahl.

Metallwarenfabrik

Rauch- und Abzugsrohre in Stahl- u. Alublech.
Stahlschränke, Sonderanfertigungen.

ESSO-Heizölvertrieb,
Lange-Propangas.

LUMKER

Sanitär- und Heizungstechnik

Brockhäger Straße 400 · Industriegelände Niehorst
Telefon 05241/3127

Diamantene Hochzeit im Hause Stertkamp

Sind 60 Jahre gemeinsamer Lebensweg schon die Ausnahme in der Verbindung zweier Menschen, so ist es nur wenigen vergönnt, das Fest der diamantenen Hochzeit in solch beneidenswert Aufgeschlossenheit und gesunder Frische wie die Eheleute Stertkamp zu begehen. Sicherlich war ihre Zeit auch von unerfreulichen Ereignissen begleitet, dennoch haben sie sich stets eine fröhliche Zufriedenheit bewahrt, mit der das Jubelpaar heute die kleinen Beschwerden des Alters überbrückt.

In diesen Tagen oft nach Höhepunkten oder Schatten der 60 gemeinsamen Jahre befragt, erzählen sie mit Vorliebe von angenehmen Begebenheiten, wie den Erlebnissen auf ihren Motorradfahrten durch Deutschland. Dabei erweist sich Heinrich Stertkamp als amüsanter Plauder-



rer, dessen Erinnerungen nahezu lückenlos sind. Freunde, Mitbewohner und Nachbarn lernten in vielen Jahren die Hilfsbereitschaft der

Familie Stertkamp schätzen und so besteht trotz Generationsunterschieden manch herzliche Verbindung bis auf den heutigen Tag. Vielleicht ist es gerade das Verständnis für jüngere Menschen, was dieses lebenswerte Paar selbst jung gehalten hat.

M. C.



Achtung! Fotofreunde!

Als Fachgeschäft garantieren wir Ihnen die schnelle und qualitativ einwandfreie Entwicklung Ihrer Farbfilme. Nutzen Sie die Vorteile unserer Garantiekopien! Wir bieten Ihnen den kundenfreundlichen, kompletten Bilder-Service bei allen Fotoarbeiten. Wir informieren Sie über Foto-Poster, Dia-Direktabzüge, Bild-vom-Bild und viele andere Fototräger.

Fotoarbeiten bei uns ab **-,55**



**FOTO-DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER**

...der schnelle Weg zum guten Bild

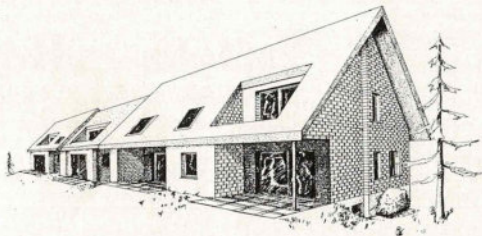


Geburten

- 24. 4. Till Bettenworth
Kupferweg 13
- 27. 4. Daniel Ulke
Ellernhagen 35
- 28. 4. Daniela Schnoy
Chromweg 11
- 23. 5. Sandra Holt
Wolframweg 12
- 1. 6. Michael Enger
Wolframweg 5
- 1. 6. Verena Klose
Silberweg 14
- 1. 6. Tobias Jäger
Haller Straße 68
- 8. 6. Anke Wentzlaff
Isselhorster Straße 384
- 17. 6. Beate Monika Weber
Denkmalsweg 24

7 Eigentumswohnungen am Silberweg

Am Silberweg in Isselhorst entstehen 7 Eigentumswohnungen. Sie werden in Gemeinschaft von der Immobilienabteilung der Spar- und Darlehnskasse Isselhorst und der Immobilienfirma Haus & Grund GmbH in Gütersloh angeboten. Die Planung lag in den Händen von Architekt Jöllenbeck aus Bielefeld. Bei der Bauausführung sollen weitgehend hiesige Handwerksbetriebe berücksichtigt werden. Die Preise für die Wohnungen liegen bei DM 2.500,- pro qm Wohnfläche im Erdgeschoß und DM 2.300,- im Obergeschoß. Im Preis enthalten ist ein überdachter Carport. Die Wohnungen im Erdgeschoß haben Reihenhauscharakter, da jeder Wohnungsinhaber aufgrund bestehender Sondernutzungsrechte seinen Vorgarten bzw. seine Terrasse großzügig gestalten kann. Weitere Vorteile dieses auf Erbpachtgrundstück geplanten Bauvorhabens: 1 1/2-geschossige Bauweise, nur 7 Wohnungen bei zwei Hauseingängen. Der Baubeginn ist für September d. J. geplant.



ALDI in Isselhorst?

Die bekannte Handelskette hat kürzlich bei verschiedenen Isselhorster Grundstückseigentümern angeklopft und ihr Interesse bekundet, hier eine Filiale zu eröffnen.

Die Rechnung ist einfach: Der Marktanteil beträgt landesweit beispielsweise zehn Prozent; die Einzelhandelsgeschäfte in Isselhorst verfügen zusammen über eine Verkaufsfläche von soundso viel Quadratmetern; ein ALDI-

Laden in der Größe von 10 Prozent dieser Fläche rentiert sich erfahrungsgemäß; also ...

Was so errichtet werden darf, regelt der Bebauungsplan und entscheidet im Einzelfall Planungsamt bzw. Planungsausschuß. Das rechtlich Zulässige ist aber noch lange nicht das Wünschenswerte oder objektiv Sinnvolle. Der verantwortlich politisch Handelnde hat sich daher zu fragen: Würden durch das vergrößerte Gesamtangebot am Ort die Kunden, die jetzt zu Schenke oder zum Marktkauf fahren, veranlaßt, im Dorf einzukaufen? Würden die bestehenden Einzelhandelsgeschäfte von einem Magneten ALDI profitieren?

Würde einigen Geschäftsleuten die Existenzgrundlage entzogen und dadurch die Versorgung der Bevölkerung letztlich sich verschlechtern? Würden auch die Isselhorster mit persönlichen Bindungen an ihrem Nachbar Kaufmann vorbeigehen und sich im ALDI bedienen? Würde das Einzelhandelsangebot am Ort als ganzes attraktiver, d. h. gewönne der Werbespruch „In Isselhorst kauft man gut“ an Berechtigung?

Im Alleinvertrieb bieten wir Ihnen in Gemeinschaft an:

Spar- und Darlehnskasse Isselhorst eG

Haller Str. 147 – 4830 Gtl. 12
Telefon: (0 52 41) 61 83 u. 61 84



Haus & Grund GmbH

Roonstraße 9 - 4830 Gtl. 1
Telefon: (0 52 41) 1 55 96

Eigentumswohnungen in Isselhorst, Silberweg

- nur 7 Wohnungen bei zwei Hauseingängen
- 1 1/2-geschossige Bauweise
- ansprechende Architektur
- hochwertige Ausstattung
- 46 – 95 m² Wohnfläche
- Wohnungen im Erdgeschoß mit Gartennutzung
- Carport im Preis enthalten
- keine Vermittlungsgebühren für den Käufer
- günstiges Erbpachtgrundstück
- alle Steuervorteile möglich

Wir übersenden Ihnen gern die Verkaufsunterlagen!
Rufen Sie doch einfach bei uns an, wir beraten Sie gern.

Ihr Partner in Isselhorst

für

Bodenbeläge

Teppiche

Tapeten

Farben

Fußboden - Mersmann

Isselhorster Straße 412 · Telefon 678 00

tgl. 16.30 – 18.30 Uhr; samstags 8.30 – 13 Uhr

immer preiswert
und aktuell

fachkundige
Beratung

zuverlässiger
Service

Ständig Sonderangebote an Tapeten und Bodenbelägen

Alfred Kerpe



Am 1. Juli hätte er seinen 83. Geburtstag feiern können. Und nicht Krankheit noch Alter führten zu seinem Tode, sondern ein tragischer Autounfall. So traf die Nachricht seine Familie, Freunde und Bekannte unvorbereitet.

In Isselhorst hatte Alfred Kerpe eine zweite Heimat gefunden. Seine Wiege stand in Kurland, jener Halbinsel Lettlands zwischen der Ostsee, dem Rigaischen Meerbusen und Litauen, einer Landschaft, in der die Deutschen seit ihrer Ansiedlung durch den Deutschen Orden im 13. Jahrhundert eine Minderheit bildeten, und deren wechselvolle politische Geschichte den Lebenslauf dieses Mannes maßgeblich beeinflusste.

Alfred Kerpes Vater war Lehrer, und gern erinnerte sich der Sohn an die glückliche Kindheit und

Jugend im Baltikum. Dabei begleitete er seine farbigen Erzählungen mit lebhafter Gestik und Mimik, redete „mit Händen und Füßen“ und war so beteiligt, daß regelmäßig Kaffeetassen und Vasen in Gefahr gerieten, umgestoßen zu werden.

Geschah dabei dann mal ein „Unfall“, war ihm dies sehr peinlich gegenüber der Hausfrau; denn Höflichkeit und Achtung vor seinen Mitmenschen waren ihm wichtig und selbstverständlich.

Nach Abitur und kurzem Studium entschloß sich der junge Alfred Kerpe, Kaufmann zu werden. Er heiratete und lebte in Riga, der Hauptstadt Lettlands. Ab 1918 wurde Lettland, das Jahrhundertelang unter polnischer Lehnshoheit und dann unter russischer Verwaltung gestanden hatte, ein selbständiger Staat. Das dauerte bis 1939, als durch den deutsch-sowjetrusischen Nichtangriffspakt u. a. Lettland zum russischen Interessengebiet erklärt und 1940 in die Sowjetunion eingegliedert wurde. Von den Balten-Deutschen waren jedoch die vielfältig-

Ihr Uhren-, Optik- und Schmuck-Fachhändler mit der großen Auswahl und dem individuellen Service.

Maas

Berliner Straße 107 · Gütersloh · Tel. 05241/28854

Uhren: Eine faszinierende Auswahl von hochwertigen Modellen aus Gold und schlichten aber zuverlässigen Gebrauchsuhren.

Schmuck: Kostbarer Schmuck von Maas ist immer wieder ein Erlebnis.

Optik: Für gutes Sehen und besseres Aussehen sorgt Maas mit einem umfassenden Service.

gen Beziehungen kultureller und persönlicher Art zum Deutschen Reich immer gepflegt worden. Daher wünschten viele die Eingliederung nach Deutschland. Obwohl das nun unmöglich schien, gaben die Balten den Wunsch nicht auf und kämpften im 2. Weltkrieg gegen Rußland. Auch Alfred Kerpe wurde Soldat.

Am Ende des Krieges ließ er sich aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft nach Westdeutschland entlassen. Die Heimat war verloren, seine Familie verschleppt. Er selbst kam zu einem Bauern nach Avenwedde und arbeitete in der Landwirtschaft.

Kriegs- und Nachkriegserlebnisse führten Alfred Kerpe zu einer neuen Lebenseinstellung. Der christliche Glaube gab ihm den Halt und die Kraft, den Verlust von Familie, Beruf und Heimat zu ertragen. Er vertraute auf Gott, und kindliche Gläubigkeit, die frei war von aller Intellektu-

alität, zeichnete ihn aus.

Nach langer Ungewißheit konnte die Familie in Isselhorst wieder zusammengeführt werden.

Im Laufe der Zeit entstanden enge Beziehungen zur evangelischen Kirchengemeinde Isselhorst und zur Kirche überhaupt. Alfred Kerpe ließ sich durch Kurse, die von der Evangelischen Kirche von Westfalen durchgeführt wurden, zum Laien-Prediger ausbilden. Er arbeitete in der Kirchengemeinde Isselhorst mit, wurde Presbyter, hielt Gottesdienste und Bibelstunden.

Dem Prediger, dessen Sprache nie die typisch baltische Klangfärbung verlor, gelang es oft nicht, sich auf seine Zuhörer einzustellen. Es drängte ihn, sein Bestes zu geben, das, was ihn selbst bewegte. „Wes das Herz voll ist, dem geht der Mund über...“ So vergaß er oft Zeit und Raum.

Bei Notfällen, in denen geholfen

werden mußte, besann er sich nicht einen Augenblick, und gab großzügige Unterstützung. „Da zögert ihr noch, da muß man doch helfen!“ Er schonte den eigenen Geldbeutel nicht.

In seiner Amtszeit als Presbyter entstand der Kindergarten in Isselhorst, dessen Bau er nachdrücklich unterstützte.

Überall, wo er sich einsetzte und äußerte, tat er dies mit seinem ganzen Temperament und all seiner Kraft. Dabei konnte er wohl auch anecken.

Er war ein fröhlicher Mensch und liebte das Leben. Bei allen gesellschaftlichen Anlässen war er ein liebenswürdiger Unterhalter und wußte die schönen Stunden des Lebens wohl zu genießen.

Sein plötzlicher Tod traf ihn nicht unvorbereitet. Er hatte sich seit langem darauf eingestellt und lebte in diesem Bewußtsein.

Renate Plöger

MIT RAT UND TAT... IHR NACHBAR OPEL.

„Das gibt's doch nicht – ein Auto mit modernster Technik und vielen Extras ohne Extra-Preis!“



Kadett (kompl. Preis)
12.852,-

„Das gibt's bei uns gleich zweimal: den Kadett J und den Ascona J. Da ist eine ganze Menge Drum und Dran im Preis mit drin. Und der Spaß am Fahren ist sowieso mit eingebaut.“



Ascona (kompl. Preis)
16.150,-

HEINRICH BEINLING

Vertragshändler der Adam Opel AG

Friedrichsdorf
Südwestweg 1
Telefon 0 52 09 / 7 56

Senne I
Windelsbleicher Straße 248
Telefon 05 21 / 4 05 92 (ab 17 Uhr)

Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr

LI: Herr Stricker, die Feuerwehr hat ihr 75jähriges zum Anlaß genommen, um sich der Bevölkerung im größeren Rahmen vorzustellen. Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

Str.: Mit dem Verlauf des Festes sind wir sehr zufrieden. Die örtlichen Vereine sind unserer Einladung in einem erfreulich hohen Maße gefolgt, unsere befreundeten Wehren waren erschienen, und auch die Bevölkerung hat an unseren Veranstaltungen regen Anteil genommen.

LI: Im Gegensatz zu früher, als die Feuerwehrleute mit Glocken, später mit Sirenen zusammengerufen wurden, trugen Sie, d. h. ein Teil von Ihnen, ständig einen Meldeempfänger bei sich. Diese „stille“ Alarmierung führt der Bevölkerung die Notwendigkeit der Feuerwehr ja nicht mehr so deutlich vor Augen. Ist das nicht ein Nachteil?

Str.: Nein. Die Erfahrung hat gezeigt, daß bei Sirenenalarmierung die Schaulustigen die Brandbekämpfung behinderten, oft der Feuerwehr sogar die Anfahrt zur Brandstelle blockierten.

LI: Wie vollzieht sich heute überhaupt die Alarmierung?

Str.: Die Feuermeldung über die Notrufnummer 112 läuft bei der Zentrale in Gütersloh auf. Von da aus werden die einzelnen Löschzüge in kleineren Fällen über Funk mit Hilfe der Meldeempfänger, den sogenannten



Piepern, alarmiert. Bei Großbränden werden nach wie vor die Sirenen betätigt.

LI: Auf den Aufklebern steht Ihr Motto „retten – löschen – bergen – schützen“. Hat sich der Aufgabenbereich gewandelt?

Str.: Früher wurde die Feuerwehr fast ausschließlich zu Löscheinsätzen gerufen, heute stehen andere Hilfeleistungen im Vordergrund.

LI: Zum Beispiel?

Str.: In erster Linie bei Verkehrsunfällen, dann bei Hochwasser, Sturmschäden und vor allem bei Ölnfällen. Auslaufendes Öl aus einem Tankfahrzeug beispielsweise kann ja den Boden und damit das Grundwasser sehr weitreichend verschmutzen. Somit ist die Feuerwehr auch im Umweltschutz tätig.

LI: Hat sich mit dem Aufgabenbereich auch die Ausbildung geändert?

Str.: Natürlich hat sich die Ausbildung den veränderten Erfordernissen angepaßt. Heute finden wir in den Wohnungen vielfach Kunststoffe vor, die den Einsatz von Atemschutzgeräten erforderlich machen. Brenndes PVC verbindet sich mit Wasser zu Salzsäuredämpfen, die einzuatmen lebensgefährlich ist. Holzverarbeitende Betriebe verfügen über sehr teure Maschinen. Der ungezielte Einsatz von Wasser würde diese zerstören. Insofern hat sich die Technik der Brandbekämpfung der Beschaffenheit der Objekte angepaßt.

LI: Wie sieht die Ausbildung eines Feuerwehrmannes heute aus?

Str.: Die Grundbegriffe werden innerhalb des Löschzuges ver-

**Druckerei
Köbberling**

Geschäftspapiere, Stempel
Einladungen, Dankkarten



Isselhorster Straße 420 ☎ 68165

mittelt. Zur Weiterbildung, d. h. zur Ausbildung zum Oberfeuerwehrmann steht die Kreisfeuerweherschule in St. Vit zur Verfügung, die theoretische und praktische Lehrgänge durchführt. Wer Brandmeister werden und Führungsaufgaben übernehmen will, muß darüber hinaus die Landesfeuerweherschule in Münster besuchen.

LI: Wie sieht Ihr Dienstplan aus?

Str.: Wir treffen uns an drei Montagen im Monat. An diesen Abenden wird theoretisch unterrichtet, praktisch geübt, und wir besichtigen auch einmal mögliche Brandobjekte, um im Ernstfall orientiert zu sein.

LI: Herr Stricker, gibt es Erlebnisse, die Ihnen besonders nachhaltig im Gedächtnis geblieben sind?

Henrich Schröder



Heizung
Lüftung
Sanitär

4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)
Haller Str. 236 ☎ 05241/67348

Gartenpumpen

nochmals zum Sonderpreis

von **DM 375,-**

Hydrostat DM 198,-

Sonstiges Zubehör
günstig im Angebot

Das grüne Telefon

Str.: Das Schlimmste, an das ich mich erinnere, das war kein Brand, sondern eine Explosion und zwar die Gasexplosion in Hollen, wo drei Todesopfer zu beklagen waren, unter denen sich auch ein Feuerwehrkamerad befand. Als wir dorthin kamen und den Schutthaufen sahen, wußten wir nicht, wo wir anfangen sollten. Bei einem Feuer weiß man ungefähr, wo es brennt und wo man ansetzen muß, aber vor dem Trümmerhaufen damals...

Und das andere waren die Waldbrände in Niedersachsen, wo von hier einige Wehren eingesetzt waren. Da eines unserer Fahrzeuge eine Wasserkanone hat, waren auch wir dabei. Es war ein fürchterlicher Anblick, die riesigen Flächen verkohlter Wälder. *Lf:* Warum sind Sie Feuerwehrmann geworden?

Str.: Früher war ich im Turnverein, habe gerne Sport getrieben und auch Handball gespielt und war immer gerührt, wenn die Sirenen gingen. Und dann bin ich zu der Überzeugung gekommen, anderen Menschen, die in Not sind, helfen zu wollen.

Lf: Die Feuerwehr ist ja kein Verein wie andere. Was hat sie einem Jugendlichen, der sich für sie interessiert, zu bieten?

Str.: In unserer Jugendfeuerwehr sind die Dreizehn- bis Achtzehnjährigen. Die machen ihren feuerwehrtechnischen Dienst, treiben Sport, basteln, veranstalten Zeltlager usw. Dabei erfahren sie vor allem auch Kameradschaft in der Gruppe.

Lf: Nehmen Sie noch Jugendliche auf?

Str.: Zurzeit können wir keine aufnehmen. Der Isselhorster Löschzug ist nämlich der einzige in Gütersloh, der auch eine Jugendfeuerwehr hat, und daher kommen unsere Mitglieder aus dem gesamten Stadtgebiet.

Lf: Herr Stricker, der traditionelle Gruß der Feuerwehr lautet „Gut Wehr!“. Ich wünsche es Ihnen und bedanke mich für das Gespräch.

Ob es zum menscheitsvernichtenden Atomkrieg kommt, ist ungewiß. Damit er nicht eintritt, wurde das rote Telefon eingerichtet, zu dem aber nur zwei Leute greifen dürfen. Was wir tun können, ist allenfalls zu demonstrieren, Frieden zu schaffen ohne Waffen.

Daß das Leben auf dieser Erde seinem Ende entgegengeht, ist sicher. Damit es nicht so weit kommt, wurde das grüne Telefon eingerichtet, zu dem jedermann greifen darf und – sollte.

Das grüne Telefon ist eine zentrale Anlaufstelle beim Regierungspräsidenten, die Anzeigen von Umweltsünden aufnimmt und ihnen nachgeht. Für die Erhaltung unseres Lebensraumes können wir also etwas tun. Die Nummer lautet (0 52 31)

7 13 33. Damit sie immer zur Hand ist, hat die Landesregierung den beiliegenden Aufkleber herausgebracht: vielleicht eine sinnvolle Dekoration auch des neuen Radwanderbuches.

Natürlich sollte man einen Zeitgenossen, der sich an unserer Umwelt verstündigt, tunlichst persönlich darauf aufmerksam machen. Nur in den Fällen, wo das nicht geht oder keinen Erfolg bringt, sollte man die grüne Nummer wählen.

Diese Möglichkeit entbindet uns nicht von der Pflicht, mit gutem Beispiel voran zu gehen. „Das gute Beispiel“, sagt Albert Schweitzer, „ist nicht nur eine Möglichkeit, andere Menschen zu beeinflussen. Es ist die einzige.“

Küchen direkt vom Hersteller

Küchen-König

Wir sind seit 4 Generationen im Tischlerhandwerk tätig und haben uns auf die Herstellung von Einbau-Küchen spezialisiert, für uns ist fast kein Sonderwunsch unmöglich. Wenn Sie einmal unziehen, bauen wir Ihre Küche auch in einigen Jahren wieder um. Wenn Sie auf diese Vorzüge des Handwerks trotz normaler Preise nicht verzichten wollen, besuchen Sie unsere

große Küchen-Ausstellung
Ausgefällene und schöne Geschenke
finden Sie in unserer Kunstgewerbecke!


König
EINBAUKÜCHEN

4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)
Haverkamp 37 (Nähe Friedhof)
Telefon (0 52 41) 64 94

Ihre Geldquelle in vielen Ländern: eurocheques

Mit eurocheques und eurocheque-Karte können Sie im In- und Ausland bequem bargeldlos bezahlen und Geld abheben. Sie füllen einfach einen Scheck aus, unterschreiben ihn und legen Ihre eurocheque-Karte vor. So problemlos funktioniert das.

Und hier noch ein Tip von Ihrem Geldberater:
Ihre Scheckformulare und die eurocheque-Karte sollten Sie immer getrennt aufbewahren.

Wann holen Sie
sich Ihre
eurocheques?



Sparkasse Gütersloh
27x in Gütersloh und Harsewinkel

